

## Kurz notiert

**BERUFEN ALS MITGLIED** des Ältestenrates des Rates für Medizinische Wissenschaften beim Minister für Gesundheitswesen wurde OMR Prof. Dr. sc. med. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Wildfuhr.

**DIE EHRENNADEL DES DISB** in Gold wurde anlässlich der XII. Delegiertenkonferenz der HSG der KMU Wolfgang Tschunkert verliehen. Dr. Jürgen Brandt erhielt diese Auszeichnung in Silber. Mit der Ehrennadel des Präsidiums für Hoch- und Fachschulen in Gold wurden Prof. Dr. sc. Karl Bönniger, Dr. Paul Reiter, Peter-Achim Hanf und Dr. Gert Köhler geehrt.

**EIN KOLLOQUIUM** zum Thema „Dünndarmresorption beim Schwein unter Beachtung der Nährstoffverwertung“ veranstaltete die Arbeitsgruppe „Nährstoffaufnahme, Verdauung und Resorption“ des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums (EWZ) der KMU. Außerdem wurde eine Problemdiskussion der Arbeitsgruppe „Nutzung von Eiweißressourcen“ zum Einsatz von Ackerbohnen in der Tierernährung durchgeführt.

**IM SOZIOLOGISCHEM KOLLOQUIUM** am 12. November, 16 Uhr, HS 4, spricht Dr. Günter Bernhard zum Thema: Soziologische Aspekte der rationalen Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens – Ergebnisse und Erkenntnisse soziologischer Untersuchungen zur Stammbelegschaft im sozialistischen Industriebetrieb.

**DIE KAMMERMUSIKGRUPPE** der Sektion Physik lädt zu ihrem 56. Kammermusikabend am 19. November, 19.30 Uhr, ein.

**Das Blasorchester** der KMU sucht Nachwuchs. Alle KMU-Angehörigen, ob Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte, Lehrlinge, die im Blasorchester mitwirken wollen, können sich jeweils dienstags, 19 Uhr, im Hörsaal 13 melden.

## Promotionen

### Promotion A

#### Sektion Biowissenschaften

Klaus-Dieter Graefmann, am 14. November, 13 Uhr, 7010, Brudstr. 34, Kleiner Hörsaal; Transkriptive Untersuchungen zum Cholesterinstoffwechsel der Lipoproteine des Menschen.

Thomas Bräutke, am 28. November, 13 Uhr, gleicher Ort; Synthese und Abbau von Glycosaminoglykanen während der Entwicklung des Rattenhirns.

Barbara Pustowit und Wladimir Pustowit (Kolloquiumsdissertation), am 21. November, 13 Uhr, gleicher Ort: Die Beziehungen zwischen Virusinfektionen und zyttoplasmatischen Membranen und deren Beeinflussung durch ausgewählte biologisch aktive Verbindungen.

#### Sektion Chemie

Hans Krüger, am 13. November, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 18, Hörsaal III; Synthese und Reaktionen höherchlorierter Isobutene.

#### Sektion TV

Wolfgang Preuß, am 7. November, 13.30 Uhr, Schillerstr. 6, 11. Etage, WIR-Berufs- und Betriebspädagogik: Die Ermittlung beruflicher Anforderungen an Facharbeiter der sozialistischen Landwirtschaft unter Einbeziehung statistischer Auswertungsverfahren und der EDV (untersucht am Beispiel des Grundberufs Zootekniker/Mechaniker – Spezialisierung: Milchproduktion).

Rolf Lenk, am 13. November, 13 Uhr, 7010, Johanniskloster 21, Hörsaal 219; Einfluss der Futtermittelstruktur auf Verdaulichkeit der Rohstoffe, Pansenfertigung und Wiederkanverhalten bei Schafen.

Heike Riese: Vergleichende Untersuchungen zur ästhetischen Erziehung im berufstheoretischen Unterricht an ausgewählten Bildungseinrichtungen des Bezirks Erfurt.

## Uni-Buchhandlung

### informiert

**Gesellschaftswissenschaften**  
Grundrechte des Bürgers in der sozialistischen Gesellschaft  
Statistikverlag der DDR, Berlin, 1. Aufl., 308 S., Leinen, 17,50 Mark

**Lexikon der Wirtschaft**

Volkswirtschaftsplanung

Verlag Die Wirtschaft, Berlin, 1. Aufl., 700 S., Kdr., 37,50 Mark

**Medizin**

Thomas Körner

**Pathologie**

– Für die medizinische Praxis – VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1. Aufl., 208 S., L., 26 Mark

**Herr/König/Ott**

**Psychotherapie – Integration**

und Spezialisierung

VEB Georg Thieme Verlag Leipzig, 1. Aufl., 133 S., mit 22 Abb., Br., 10 Mark.

## Sonntagsführung im Ägyptischen Museum



Andrang bei einer öffentlichen Führung im Ägyptischen Museum der Karl-Marx-Universität. Jeden vierten Sonntag im Monat gestaltet dort ein Wissenschaftler der Arbeitsgruppe „Nährstoffaufnahme, Verdauung und Resorption“ des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums (EWZ) der KMU. Außerdem wurde eine Problemdiskussion der Arbeitsgruppe „Nutzung von Eiweißressourcen“ zum Einsatz von Ackerbohnen in der Tierernährung durchgeführt.

Text und Foto: Christina Schneider

## 200000 Valuta-Mark werden eingespart

**Neuerer der KMU bereiten sich auf X. Parteitag vor**

(UZ) Mit der weiteren zielführenden und ergebnisträchtigen Arbeit an drei Vorhaben – Schafsemination, Optimierung des Liegeverhaltens von Implantaten und Identifizierungsverfahren mit fernsehtechnischen Mitteln – bereiten sich die Neuerer der KMU auf den X. Parteitag der SED vor. Wie Genosse Hans Schlembach, Leiter des BfN, in einem UZ-Gespräch berichtet, handelt es sich bei den „drei I“ um Projekte mit großer Tragweite, die ein Beispiel enger interdisziplinärer Arbeit an der KMU und intensiver Kooperation mit Partnern in Industrie und Landwirtschaft darstellen.

So startete beispielsweise die VVB Tierschitz in Zusammenarbeit mit der KMU einen Großversuch, um die von Dr. Brückner, TV, und H. Erhard, Chemie, entwickelte Methode der Schafsemination zu testen. 10 000 Tiere sollen künstlich befruchtet werden. Da die Erfolgsrate 10 bis 12 Prozent höher liegt als bei bisher angewandten Methoden und auch die Abblummenquote höher angesetzt werden kann, stellt ihre Einführung eine Möglichkeit dar, die Schafbestände in der Landwirtschaft schnell zu erhöhen. Die Auswertung des Versuchs erfolgt im März/April 1981. Zur Zeit arbeiten die Neuerer ebenfalls an Möglichkeiten der Konzeptionierung von Sperma. So wird z.B. an einer Schweißeinrichtung für die Paarungen gearbeitet, und auch eine Gefrierkonservierungseinrichtung soll bis Ende 1981 entwickelt werden.

Drei Patentanmeldungen wurden bereits innerhalb des Neuererprojekts „Optimierung des Liegeverhaltens von Implantaten“, gestellt, das auf Grund der bisher erreichten Ergebnisse und der technisch-technologischen Umsetzung Bestandteil der chirurgischen Hauptforschungsrichtung wurde. Dazu haben die Neuerer Modelle entwickelt, die bei einem Oberleiter in die medizinische Praxis eine Einsparung von 200 000 Valuta-Mark erbringen. Hauptproduzent der Implantate wird künftig die Werkstatt des BfN in enger Kooperation mit dem TH Karl-Marx-Stadt sein.

Teilergebnisse konnten die Neuerer auf dem Gebiet des „Identifizierungsverfahrens“ anlässlich der V. Hochschulkonferenz vorsehen. Bis Ende des Jahres wollen sie die Voraussetzungen schaffen, damit die Ergebnisse, die große Aufmerksamkeit im September auf einem Symposium mit RGW-Beteiligung finden, Anfang 1981 in die Praxis eingeführt werden können.

## Überlegenheit der Rechtsstellung unserer Bürger herausgearbeitet

Am 22. Oktober veranstaltete der Wissenschaftsbereich Staatsrecht der Sektion Rechtswissenschaft eine internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema: „Die Grundrechte der Bürger und ihre verwaltungsrechtliche Gewährleistung“.

Auf der Grundlage eines einführenden Referates von Prof. Dr. sc. Karl Bönniger sowie Beiträgen namhafter Wissenschaftler aus der DDR und dem Ausland wurde eine fruchtbare wissenschaftliche Meinungsaustausch zu aktuellen, theoretischen und praktischen Problemen der sozialistischen Grundrechtskonzeption und dem spezifischen Beitrag der Rechtswege, speziell des Verwaltungsrechts, bei der Gewährleistung der Grundrechte in der sozialistischen Gesellschaft durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen u.a. Fragen des Anteils der Grundrechte und Grundpflichten an der Persönlichkeitserhaltung, der Ausgestaltung der verfassungsmäßigen Grundrechte als subjektive Rechte und der Rolle bzw. des An-

teile des Verwaltungsrechts bei der Gewährleistung der Grundrechte. In der Diskussion wurde die Überlegenheit der Rechtsstellung der Bürger in unserer Gesellschaftsordnung herausgearbeitet und gleichzeitig die Auseinandersetzung mit bürgerlichen Grundrechtskonzeptionen weitergeführt.

Die Konferenz vermittelte wesentliche Anregungen und wichtige Erkenntnisse für die Weiterführung der Grundlagenforschung auf diesem wichtigen Gebiet sowie praktische Hinweise für die Erhöhung der Effektivität bei der Verwirklichung der verschiedenen Formen der sozialistischen Demokratie und bei der Gewährleistung der sozialistischen Gesetzlichkeit. Dr. Regine Kaden, UZ-Korrespondent

Zur zweiten Mal fand im Bereich der Orthopädischen Universitätsklinik das Klinikfest statt. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Vorjahrs standen die volkssportlichen Staffeln wieder im Mittelpunkt des Geschehens.

Ganz erfreulich war dabei, dass mit acht Mannschaften sich noch zwei Teams mehr als 1979 beteiligen.

Mit viel Spass und hohem persönlichem Einsatz wurde von allen Beteiligten um Sieg und Punkte gekämpft. Auch im Tischtennis, Federball, und Tennis gab es interessante Vergleiche.

Erstmals wurde ein Wettbewerb

**Dafür ein herzliches Dankeschön ...**

In diesen Tagen erreichte uns ein Brief von unserer Leserin Else Gołomiewski, in dem sie uns bat, Uwe Bräuer, Sektion TV, in der UZ ein herzliches Dankeschön auszusprechen. In ihrem Brief schreibt Frau Gołomiewski u.a.: „... Ich möchte Ihnen mitteilen, daß Uwe Bräuer ebenfalls ...“

„Wir haben, als wir vor diesem Hörsaal standen, an ein Miteinverständnis geglaubt, denn soviel Publikum für Dokumentarfilme und Dokumentarfilmtitel gehört trotz allem zu den Baritonen hierzulande.“ Mit diesen Worten eröffnete Filmproduzent Fred Gehrer die erste Veranstaltung in der Reihe „Dienstag in der 19“. An seiner Seite die Regisseurin Gabriele Denecke und Ronald Trisch, Direktor der nationalen und internationalen Dokumentarfilmwochen in der DDR. Fred Gehrer umriss damit die Situation, in der sich der Dokumentarfilmtitel bei uns anderswo befindet. Es ist immer ein bisschen still um ihn, und die Anonymität der Regisseurin ist eine bekannte Tatsache.

Zuvor war der Streifen „Zwickau“ gezeigt worden. Ein Film, in dem die knapp 30jährige Dokumentaristin Gabriele Denecke zwei Ebenen erzählerisch verbindet: Robert Schumann, seine Musik, seine Liebe zu Clara Wieck; und die Frauen des Zwickauer Betriebes „Grubenlampen“. Frauen, die, obwohl in keiner Weise mit der Romantik Schumanns verbunden, in ihren Erzählungen eine tiefe Poesie offenbarten, eine Verinnerlichung und

Klangfülle, wie sie der Musikkritikerin eigen ist.

G. Denecke sagte dazu selbst: „Jeder von uns hat die Möglichkeit, eine Geschichte zu erzählen, eine Melodie darin erklingen zu lassen, die wenigstens in der Lage, das mit Mitteln der Kunst auszudrücken. So auch die Lebensgeschichten dieser Frauen. Sie werden nicht aufbewahrt, geben ein ins Alltägliche, werden verwischt. Präsent ist in der jetzigen gesellschaftlichen Situation, in der Bedürfnis der Leute eine Tendenz zum Existentiellen. Jeder versucht seinen Umkreis näher zu definieren, sich zu suchen und herauszufinden, welche Rolle er spielt, welchen Einfluss er auf das Leben hat und was eigentlich von ihm bleibt. Das zu zeigen, ist mein Anspruch.“

Der breite „Graben“ zwischen Bühne und Publikum war schnell überwunden. Es wurde gesprochen über die Möglichkeiten des Dokumentarfilms, die Persönlichkeit, die Empfindungen und Gefühle des Be-

## Solidarität mit Erdbebenopfern

(UZ) 12 350 Mark wurden bisher von den Angehörigen des Bereiches Medizin für die Erdbebenopfer von El Aaiun gespendet. 21 Kliniken und Institute des medizinischen Bereiches rechneten diese Summe bisher ab und folgten somit dem Aufruf der BGL des Bereiches Solidarität mit den Opfern der Erdbebenkatastrophe in Algerien zu geben.

Die Parteigruppe Linnestr. der Sektion Chemie startete anlässlich ihrer Wahlversammlung eine Solidaritätskampagne für das algerische Volk zur Überwindung der Erdbebenfolgen und rief die vier Arbeitsgruppen des Bereiches Linnestr. der Sektion Chemie auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen (UZ berichtete darüber). Hier nun die Ergebnisse: Die Arbeitsgruppe Kinetik spendete 150 Mark; 110 Mark überwies die AG Thermodynamik; die AG Molekülspektroskopie spendete 80 Mark; die AG Röntgenpektroskopie 120 Mark; und 70 Mark kommen auf das Konto der AG TÖA (Werktüten). Dr. J. Finster

## Ehrentitel für Prof. Karl Elze

(UZ-Korr.) Prof. Dr. sc. Karl Elze, Wissenschaftsbereich Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, wurde in Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen und praktischen Leistungen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR auf dem Gebiet des Veterinärwesens der Ehrentitel „Vorarlter Tierarzt der DDR“ verliehen. Die Ehrung erfolgte in besonderer Würdigung der wissenschaftlichen Beurteilung zahlreicher Fragen der Gesundheitsförderung von Zootieren, speziell z.B. der Sicherung der Aufzucht von jungen Großenkühen sowie der über 20jährigen Minischenen tierärztlichen Betreuung des wertvollen Tierbestandes des Zoo Leipzig mit hoher Effektivität.

## Beratung mit Studenten

(UZ-Korr.) Zu einer Beratung mit allen schwangeren Studentinnen bzw. Studentinnen mit Kind traf sich das Lehrerkollektiv des 1. Studienjahrs der Sektion Rechtswissenschaft am 30. Oktober im Studentenwohnheim. In der Diskussion wurden Probleme des Studienablaufes bei längeren Ausfällen bedingt durch Schwangerschaft oder Krankheit des Kindes u. a., Betreuung durch die Sammilarbeitergruppe, Fragen der wohnheimmütigen Unterbringung der Mütter mit Kindern und ähnliches beraten und Erfahrungen ausgetauscht. Die Beratung diente mit dazu, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit auch diese Studentinnen die hohen Anforderungen des 1. Studienjahrs, einschließlich der Anfertigung der Diplomarbeit, bewältigen können und ihr Studium erfolgreich abschließen.

## Lesung wird nachgeholt

Die für den 23. Oktober vorgesehene Veranstaltung der Anrechtsreihe „Schriftstellerlesungen“ mit dem Ehrenvorsitzenden des Forschungsrates der DDR, Prof. Max Steinecke, musste leider ausfallen. Als gesundheitliche Gründen sagte Prof. Steinecke kurzfristig ab. Allen Anrechtsinhabern und weiteren Interessenten teilen wir mit, daß die Lesung voraussichtlich im 1. Quartal 1981 nachgeholt wird.

## Stets mit dem Herzen dabeisein

Vor acht Jahren formulierte der 8. FDGB-Kongress den Aufruf, die Mitglieder des FDGB stärker mit der wissenschaftlichen Theorie des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen und entsprach sowohl der objektiven Notwendigkeit als auch dem Bedürfnis seiner Mitglieder nach höherer politischer Bildung. Die Schulen der sozialistischen Arbeit wurden gegründet. Auch an unserer Universität nahmen damals diese Qualifizierungsseinrichtungen, die heute aus dem Gewerkschaftsbau nicht mehr wegzudenken sind, als eines der Gremien ihre Arbeit auf, in den Fragen geklärt werden und die Teilnehmer auch zu wirkungsvoller Aktivität befähigt wurden.

Wenn auf der 11. Tagung des FDGB-Bundesvorstandes am 3. November von Johanna Töpfer, stv. Vorsitzende des BV, festgestellt werden konnte, daß in den vergangenen Wochen fast drei Millionen Werkstücke in nahezu 150 000 Schulen der sozialistischen Arbeit mit dem Studium zum Thema „Die Vorbereitung des X. Parteitages der SED – Sache des Gewerkschafts“ begannen, und wir erleben, wie lebendig und mit welchem konkreten Bezug zur Arbeit die Kollektive in den Gesprächsrunden diskutieren so hat diese Feststellung auch für die rund 180 Schulen an unserer Universität volle Gültigkeit. Über 300 KMU-Angehörige erwerben sich gegenwärtig einmal monatlich in dieser Qualifizierungsform marxistisch-leninistische Grundkenntnisse in enger Verbindung mit aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik der SED. Und es macht stolz, feststellen zu können, daß wir auch auf diesem Gebiet ein gutes Stück vorangekommen sind.

Grund zur Selbstzufriedenheit besteht jedoch auf keinen Fall.

Denn bedenklich muß es stimmen,

dass diese gute Bilanz nicht in allen BGL-Bereichen gezeigt werden kann.

Um überzeugen zu können, daß es noch einiges

zu tun gibt, darf es der Sachkenntnis, be- darf es der Information. Ich lege Wert darauf, keinen fiktiven Begriff ungeliert, keine Frage unbeantwortet zu lassen.“ Mit Herzklapfen ist dieser Mann jeden 3. Montag im Monat in „seiner Schule“. Einer von vielen, denen wir wünschen, daß sie stets mit ganzem Herzen bei der Sache sind und mit dazu beitragen, daß wir weiter gut vorankommen bei der Lebensnahmen Vermittlung des Marxismus-Leninismus an unsere Gewerkschaftsmitglieder. Gedenk Schaffung

Nachholebedarf gibt. So z. B. in einigen Einrichtungen des Bereiches Medizin, wo die Schulen mehr als Anhänger an die Gewerkschaftsversammlungen behandelt bzw. nur sehr sporadisch durchgeführt werden oder auch im Bereich Planung/Ökonomie, wo beispielsweise noch nicht alle Gewerkschaftsmitglieder durch diese Schulungsform erzieht werden. Reserven also, die so schnell wie möglich fündig gemacht werden müssen. Aktive Teilnahme ist jedoch nur die eine Seite für das gute Gelingen der Veranstaltungen. Eine zumindest genau so wichtige ist die Auswahl des richtigen Gesprächspartners für das jeweilige Kollektiv – eine verantwortungsvolle Aufgabe für jede BGL. Kraft seiner Persönlichkeit, seiner Sachkenntnis und seiner Überzeugungsfähigkeit muß der Gesprächspartner in der Diskussionsrunde sein. Oskar Günter Noite, schon ein erfahrener Lehrer, sieht z. B. so: „Ich verbinde